

Bespanner stößt an seine Grenzen

Darmstädter
Echo vom
29.6.2019
(Jens-Jörg
Wannemacher)

Notizen vom Tennis International: Das Finale am Sonntag steigt wegen der Hitze bereits ab 11 Uhr

Von Jens-Jörg Wannemacher

DARMSTADT. Das Wetter, gute Seelen und großes Engagement – Notizen vom Tennis-Welttranglistenturnier in Darmstadt.

Sandra Russo ist seit 20 Jahren für die tägliche Turnierzeitung und die Öffentlichkeitsarbeit rund um das Weltranglisten-Turnier verantwortlich – und das ehrenamtlich. Seit diesem Frühjahr ist die Mediengestalterin zudem Vize-Vorsitzende des TCB und Stellvertreterin von Turnierdirektor Roland Ohnacker in der Vereinsführung. Gemeinsam mit freiwilligen Helfern verantwortet sie nicht nur für die tägliche Turnierinformation – sie hält im Medienzentrum auch sonst die organisatorischen Fäden zusammen und unterstützt seit zwei Jahrzehnten die Turnierleitung.

Die Turnierleitung beim TCB Darmstadt reagiert auf die erneut anstehenden hohen Temperaturen: Das ursprünglich am Sonntag für 13 Uhr vorgesehene Finale wird vorverlegt und beginnt um 11 Uhr. Der Zeitplan am Samstag indes ändert sich nicht: Um 14 Uhr wird das erste Halbfinale ausgetragen, gegen 16 Uhr das zweite. Das Doppel-Endspiel soll um 18 Uhr beginnen.

Geschwitzt wird nicht nur auf den Tennisplätzen, sondern auch im Zelt des Sporthauses Hübner. Täglich nutzen die Spielerinnen den Service, um ihre Schläger bespannen zu lassen. Diese Arbeit teilen sich Roland Hamann und Guiseppa Troia. „Roland ist am Montag

an seine Grenzen gestoßen“, sagt Teamleiter Jörg Kunze. Denn am Auftakttag, an dem es bereits kuschelig-warm war, musste er 25 Schläger mit neuen Saiten versehen. Hamann, der auf der TCB-Anlage seit zig Jahren während des TCB-Turniers bespannt, ist bekannt wie ein bunter Hund. Rund 25 Minuten pro Schläger benötigt er. Teilweise wird ganz akkurat kontrolliert. Sören Tauson, Vater der Dänin Clara, etwa prüft mit einem elektronischen Gerät penibel, ob die vorgegebene Bespannungshärte auch wirklich eingehalten wird. Bislang wurden sieben Schläger seiner Tochter bespannt – alle ohne Beanstandung.

Bernd Holtkamp, mehrfacher Tennis-Hessenmeister mit dem TC Seeheim, lebt seit über 20 Jahren in Kapstadt. Der gebürtige Darmstädter, mittlerweile 80 Jahre alt, engagiert sich dort für Kinder in Townships. Dank seiner Initiative wurden 15 Kindergärten gebaut – finanziert durch Spendengelder. Seit einem Jahr unterstützt ihn der in Bickenbach ansässige Verein „Golden Sunbeams“, der das Projekt am Rande des Turniers vorstellt. Dabei geht es nicht nur um Spenden, sondern auch darum, mögliche Volunteers zu gewinnen, die oft monatelang in Kapstadt helfen – ob nun direkt in den Kindergärten oder beim Neubau. Das 16. Projekt läuft gerade, rund 1000 Kinder profitieren von Holtkamps Initiative. Informationen gibt es unter www.goldensunbeams.org.